

EINLADUNG zum GASTVORTRAG

von

*Doz. Dr. phil. **MONIKA MOKRE***

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Die Produktion des/r Anderen in Diskursen zu Asyl und Migration

Während im Sommer 2015 in Deutschland und Österreich die Willkommenskultur gefeiert wurde, sind Geflüchtete und Migrant_innen spätestens seit der Silvesternacht in Köln wieder zu einer bedrohlichen Flut geworden. So bipolar diese Diskurse auch sind, finden sich in ihnen doch auch Gemeinsamkeiten, die in der pauschalisierten Zuschreibung negativer oder positiver Eigenschaften bestehen. Geflüchtete und Migrant_innen sind entweder offene, freundliche Menschen, die nach Integration streben, oder mindestens potenzielle Kriminelle, die „unseren“ Staat ausnützen wollen. Und sie sind entweder Opfer oder Täter_innen.

Der Vortrag vertieft diese Überlegungen zum Zusammenhang von Gastfreundschaft und Ausgrenzung, Paternalismus und Ablehnung und führt sie anhand von Beispielen aus. Abschließend werden tentative Antworten auf die Frage gesucht, wie Solidarität auf Augenhöhe jenseits nationaler Grenzen gedacht werden kann.

Mittwoch, 15. Juni 2016, 10:15 – 11:45 Uhr,
HS 2 (Keplergebäude/Hörsaaltrakt)

Zur Person: Die Politik- und Kommunikationswissenschaftlerin Monika Mokre ist seit 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, zuletzt am Institut für europäische Integrationsforschung. Seit 2009 Mitarbeiterin des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der ÖAW. Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Unter <http://transversal.at/books/> können aktuelle Publikationen von Monika Mokre zum Thema heruntergeladen werden.

